

Kleine Chronologie zur Geschichte von Lohsa

I. Besiedlung und Kolonialisierung

- 1100 v. Ch. Älteste Besiedlung, vermutlich durch germanische und slawische Stämme.
- um 400 n. Chr. Im Zuge der großen Völkerwanderung wird das Land zwischen Elbe und Oder weitgehend menschenleer.
- Seit 600 n.Ch. Besiedlung des Landes östlich der Elbe durch slawische Stämme, u. a. durch sorbische. In unserer Gegend siedelten die sorbischen Stämme der Milzener und, nördlich davon, der Lusizer.
8. /9. Jh. Eroberungskriege des Frankenreiches (Karl der Große) gegen Sachsen und Slawen.
- 10. Jh. Herausbildung des Ostfrankenreiches als Kerngebiet des "Heiligen Römischen Reiches"**
(Erster König 919: Heinrich I.; 1. Kaiser 962 : Otto I.)
10. Jh. Eroberungskriege unter Heinrich I. und Otto I. gegen die slawischen Stämme.
- 932/33 Die sorbischen Stämme der Milzener und der Lusizer werden als letzte unterworfen, zum Christentum bekehrt und tributpflichtig gemacht. Damit sind alle slawischen Stämme von der Ostsee bis Böhmen unter deutsche Herrschaft gebracht. Die Lausitz wird dem **Markgrafentum Meißen** angegliedert.
- 939 Markgraf Gero, von Otto I. zur Niederhaltung der slawischen Stämme eingesetzt, lässt 30 slawische Fürsten bei einem Gastmahl ermorden, was mehrjährige Aufstände zur Folge hat.
- 948 Zuordnung der Lusizer zum neu gegründeten Bistum Brandenburg.
- 965 Die Lusizer sind erneut durch Markgraf Gero unterworfen.
- 995 Der Meißener Markgraf Ekkehard I. unterwirft als letzten der sorbischen Stämme die Milzener und gliedert ihr Gebiet wieder dem Römischen Reich ein.
- 1003** Ein letzter Aufstandsversuch der Milzener wird durch Heinrich II. blutig niedergeschlagen.
- Damit erlosch der selbständige militärische Widerstand der sorbischen Stämme im Mittelalter. Im Unterschied zu den nördlichen slawischen Stämmen erhielten sie sich aber sehr lange und in kleineren Gebieten bis heute ihre kulturelle Identität - die sorbische Sprache. Im Kirchspiel Lohsa war sie noch ca. 900 Jahre lang, bis zum Ende des 19.Jh., die vorherrschende Sprache (1884: 96 %).*
11. Jh. Entstehung von Orten an der Kleinen Spree als Wehrdörfer an der nördlichen Grenze der Landnahme durch sorbische Bauern. Zu diesen Orten gehören wahrscheinlich Lohsa, Litschen und Wartha, wobei Lohsa eine der ältesten Siedlungen in diesem Raum sein könnte.

II. Die Lausitz als Zankapfel, Pfandobjekt und Kriegsgebiet

- 1002 Im deutsch-polnischen Krieg, der 1002 ausbricht, sind die sorbischen Stammesterritorien Streitobjekt, Durchzugsgebiet fremder Heere und Kriegsschauplatz zugleich. Die Lausitz gehört jetzt vorübergehend zu Polen.
- 1018 Frieden von Bautzen. Die Lausitz und das Milzener Land bleiben als Lehen bei Polen.
- 1028 - 1032 Wiederaufflammen des Krieges; Rückeroberung der Lausitz und des Milzener Landes durch Kaiser Konrad II.; das Milzener Land kommt wieder zur Markgrafschaft Meißen, die Lausitz wird zur "Mark Lausitz" und 1034 an die *Wettiner* als Lehen vergeben..
- 1089 Nachdem der Markgraf von Meißen 1088 zum Reichsfeind erklärt worden war, übertrug Kaiser Heinrich IV. dem Lausitzer Markgrafen Heinrich auch die Mark Meißen. Damit war vorübergehend das gesamte sorbische Siedlungsgebiet in der Hand der *Wettiner* vereinigt.
12. bis 14. Jh. Einwanderung fränkischer, flämischer, thüringischer und sächsischer Bauern.
- 1135 - 1526 Die Oberlausitz gehört (mit Unterbrechungen durch Verpfändungen) zu Böhmen, danach zu Österreich.
- 1306 Erste urkundliche Erwähnung von Steinitz (*Šæeñica*).
- 1343 Erste urkundliche Erwähnung von Lohsa (als Lose).**
Größe (bekannt seit dem 14.Jh.): 1269 ha
- Zum Kirchspiel gehören: Lohsa, Dreiweibern, Driewitz, Friedersdorf, Lippen, Litschen, Morka, Neida, Ratzen und Weißkollm; seit 1495 auch Scheibe, Kolpen, Geißlitz; später Tiegling und Riegel.
- 1346 Erste urkundliche Erwähnung der Lohsaer Kirche, die damit eine der ältesten Kirchen der nördlichen Oberlausitz ist.
- 1350 Ersterwähnung des Lohsaer Gutes als Besitz derer von Pannewitz und Schreibersdorf in der Herrschaft Neschwitz.
- 1367 Kaiser Karl IV. erwirbt auch die Mark Lausitz für Böhmen, zu dem damit vorübergehend das gesamte sorbische Siedlungsgebiet gehört ("beide Lausitzen"). In der Folgezeit werden "Die Lausitzen" wiederholt verpfändet, ausgelöst, neu verpfändet.
- 1417 König Sigismund belehnt den Burggrafen Friedrich von Hohenzollern mit der Mark Brandenburg; dadurch kommt ein Teil der Niederlausitz unter die Herrschaft der Hohenzollern.
- Mitte des 15. Jh. - Während der Auseinandersetzungen zwischen Polen und Ungarn um die böhmische Krone erweitern die Brandenburger in der Niederlausitz und die *Wettiner* in der Oberlausitz ihre Besitzungen. Die Lausitzer Stände unterstützen den Ungarnkönig Matthias Corvinus.
Die Bevölkerung unseres Gebietes leidet in dieser Zeit besonders unter dem *Raubritterunwesen*. Bekannt sind der "Strauchritter" und "Straßenplacker" Heinrich Kragen aus Spremberg, der bis in die Oberlausitz sein Unwesen trieb, aber auch der Anteilsbesitzer von Lohsa, Nickel von Gersdorf, der 1430 in Görlitz als "Straßenräuber" verurteilt wird.

- 1470 Balthaser von Schreibersdorf wird als Besitzer von Lohsa, Friedersdorf und Weißkollm genannt.
- 1504 Albrecht von Schreibersdorf wird als Besitzer von Lohsa und Groß Särchen genannt.
- 1517** Beginn der **Reformation** in Deutschland
- 1540 Auch unser Gebiet wird 1540 evangelisch, während die Gebiete der Stifte Marienstern, Marienthal und das Domstift Bautzen katholisch bleiben.
- 1523 Bernhard von Gersdorf erwirbt das Gut Lohsa.
- 1525** **Großer deutscher Bauernkrieg**
- 1525 Bauernaufstände in Reichwalde und Lieberose
- 1526/27 Bauernaufstand in den Dörfern der Herrschaft Hoyerswerda. Inwieweit davon auch die Dörfer unseres Gemeindegebiets betroffen sind, ist nicht bekannt.
- 1526** Die **Habsburger** erwerben Ungarn und die Länder der böhmischen Krone, darunter auch die beiden Lausitzen.
- 1547 Christoph von Schreibersdorf zu Lohsa kauft die Dörfer Litschen, Driewitz und Lippen.
- 1549 (26.06.) Litschen wird durch Hansen von Goeda erworben.
- 1568 Mortka (bisher zu Neschwitz) wird an die Lohsaer Schreibersdorfer verkauft.
- Ende 16.Jh. bis Mitte 17. Jh. - Das Gut Lohsa wechselt mehrfach die Besitzer.

- 1618 - 1648** **Dreißigjähriger Krieg.**
Die Oberlausitz wird von durchziehenden Truppen verschiedener Parteien, besonders von Schweden und Kroaten, geplündert und mehrfach von der Pest heimgesucht. Die Bevölkerungszahl der Oberlausitz verringert sich um 43%.

III. Im Kurfürstentum Sachsen und im Königreich Sachsen

- 1635** **Die sächsischen Wettiner erhalten die Oberlausitz als erbliches Mannlehen.**
- 1637 (13.06.) Die Lohsaer Kirche brennt ab (Blitzschlag), außerdem auch Pfarrhaus, Schule und fast ganz Lohsa.
- Mitte 17. Jh. Die Lausitzer Stände setzen die allgemeine Erbuntertänigkeit der Landbevölkerung durch.
- 1652 Christian von Schönberg erwirbt Lohsa. Im Besitz seiner Familie bzw. der angeheirateten von Kyau blieb Lohsa bis 1749. Es folgt die Familie von Dallwitz.
- 1778 Lohsa und Mortka werden von Wolf Heinrich August von Muschwitz erworben.
- 1789 - 1793** **Große Französische Revolution.**
Die Ideen der französischen bürgerlichen Revolution fanden auch in der Lausitz großen Widerhall.
- 1790 Aufstand der Bauern an der Kleinen Spree.
- 1794 (März und August) - Aufstand der Fronbauern im Kirchspiel Lohsa.**
Besonders aktiv waren die Bauern von Litschen, Driewitz und Weißkollm.
- 1806 (12.7./01.8.) Gründung des "**Rheinbundes**" und Austritt der Rheinbundstaaten, zu denen auch

Sachsen gehört, aus dem Reich. **Sachsen wird Königreich.**

1806 (06.08.) Ende des "Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation".

1806 (14.10.) Schlacht bei Jena und Auerstaedt führt zur Besetzung *Preußens* durch französische Truppen. (Preußen, Österreich, Holstein und Pommern bleiben als einzige deutsche Staaten außerhalb des mit Napoleon verbündeten Rheinbundes.)

1812 Russlandfeldzug Napoleons. Zur "Grande Armée" gehören auch die Truppen der Rheinbundstaaten.

1813 - 1815 Befreiungskriege gegen Napoleon
Die sächsischen Truppen kämpfen auf Seiten Napoleons.

1813 (19.5.) Gefecht am Eichberg bei Weißig.

1813 (16.-19.10.) Völkerschlacht bei Leipzig; Niederlage Napoleons, Auflösung des Rheinbundes.

IV. Im Königreich Preußen

1815 Wiener Kongreß. Gründung des Deutschen Bundes.
Ein Teil der Oberlausitz, zu dem auch unser Gemeindegebiet gehört, kommt zum **Königreich Preußen**, der andere Teil bleibt bei Sachsen.

1819 (18.1.) Aufhebung der Erbuntertänigkeit in der preußischen Lausitz.

1820 Erste Gesetze zur Regulierung der Ablösung von Abgaben und Dienstleistungen, von denen aber die Mehrzahl der Bauern unseres Gebiets noch nicht betroffen ist.

1835 Handrij Zejler wird Pfarrer in Lohsa.

1836 Karoline von Muschwitz verkauft die Güter Lohsa und Mortka an Alexander Robert von Loebenstein.

1841/43 J. A. Smoler und L. Haupt geben die Sammlung "Die Volkslieder der Wenden in der Ober- und Niederlausitz" heraus.

1848 Bürgerliche Revolution in Deutschland

1848 (26.11.) Gründung des Bauernvereins in Lohsa.

1850 (März) Endgültige Ablösung aller Bauern von Abgaben und Dienstleistungen und Umwandlung dieser in Rentenzahlungen. Die Zahl der selbständigen Bauern nimmt in den Folgejahren rapide ab.

1855 A. R. Loebenstein stirbt durch Selbstmord.

1860 (17.10.) Agnes Buder/Hańža Budarka als Agnes Scholze/Hańža Šoľćic in Mortka geboren

1866 Deutscher Krieg
Da die Grenze zwischen Sachsen und Preußen durch die Oberlausitz verläuft und Sachsen auf Seiten Österreichs gegen Preußen kämpft, stehen sich bei uns viele eng verwandte Lausitzer, manchmal Vater und Sohn, "feindlich" gegenüber.

1866 (23.8.) Frieden von Prag, Auflösung des Deutschen Bundes
Gründung des **Norddeutschen Bundes** (unter Führung Preußens) und des
Kaiserreichs Österreich-Ungarn

1870/71 Deutsch-französischer Krieg

V. Im Deutschen Reich

1871 (18.1.) Gründung des Deutschen Reiches (1871 - 1945)

1872 (15.10.) Tod Handrij Zejlers

1874 (1.6.) Eisenbahnstrecke Ruhland - Kohlfurt über Lohsa und Lohsaer Bahnhof eröffnet.

1877 Gründung des Lohsaer Männerchors

1891 (1.1.) Eröffnung der Spar- und Darlehenskasse (seit 1892 Raiffeisenkasse) Lohsa.

1908 Gründung der Ortsfeuerwehr Lohsa

1911 (31.12.) "Wendischer Verein Handrij Zejler für Lohsa und Umgebung" wird gegründet, er tritt
der 1912 (Dez.) in Hoyerswerda gegründeten "Domowina" bei. Vorsitzende waren:
1911 Gustav Wirth, 1913 Karl Bläsche, 1924 Jan Roblick, 1931 Jan Hajesch.

1910 - 1912 "Eintracht"- Braunkohlenwerke und Brikettfabrik AG erwirbt Braunkohlefelder bei Koblenz und Lohsa

*Damit beginnt die Zeit der völligen Veränderung unserer Landschaft und Lebensweise durch den
Bergbau. Viele Bauern verkaufen ihre Äcker an die Grube und werden Bergleute; Fremde ziehen zu;
der Rückgang der sorbischen Sprache schreitet schnell voran.*

1914 Erster Spatenstich für den Tagebau und die Brikettfabrik Werminghoff.

1914 - 1918 I. Weltkrieg

1916 Beginn des Abraumbetriebs "Werminghoff I".

1917 Beginn der Rohkohleförderung.

1918 Beginn der Brikettproduktion mit 10 Pressen.

1919 (11.8.) Gründung der Weimarer Republik als Folge der Novemberrevolution von 1918/19.

1919 - 1937 Der Verein "Handrij Zejler" in Lohsa entwickelt sich zu einem wichtigen kulturellen
Zentrum der Gemeinde und des Kirchspiels. (Chor, Laienspielgruppe; jährliche
Sorbische Feste"; Vereinslokal: Gaststätte Schulze /"Weißes Roß"/ in Lohsa).

1926 - 1928 Großer Holzeinschlag bei Lohsa.

1929 - 1932 Abriss des Ortes Buchwalde (bei Groß Särchen).

1929 Erste Abraumpförderbrücke in Betrieb. (Sie war zu dieser Zeit die größte der Welt.)

1929 (04.02.) Vierfacher Mord in Ratzen (Familie Witschas)

1931 (30.08.) Einweihung des Zejler-Denkmal in Lohsa

- 1931 Verkauf des Lohsaer Gutes durch Friedrich Loebenstein an die "Eintracht"-Braunkohlenwerke AG
- 1933 Machtergreifung Hitlers**
- 1934 (08.05.) Jan Paul Nagel als Johann Paul Horst Nagel in Lohsa geboren
- 1934 - 1936 "Kirchenkampf" in Lohsa - Auseinandersetzung zwischen den Anhängern der "Bekennenden Kirche" unter Pfarrer Mahling und den "Deutschen Christen".
- 1936/37 Entstehung der Siedlung Lohsa ("Schlesische Heimstätten")
- 1937 Verbot der Domowina; Ende des sorbischen Vereinslebens in Lohsa
- 1937 (01.12.) Agnes Buder (Hańža Budarjowa/Budarka) in Neu-Lohsa gestorben
- 1938 Verhaftung und endgültige Ausweisung Pfarrer Mahlings aus Lohsa.
- 1939 - 1945 2. Weltkrieg**
- 1942 (23.09.) Pfarrer Georg Mahling in Groß Rietz gestorben
- 1943 - 1947 Abriss des Ortsteils Neu-Lohsa durch den Tagebau "Werminghoff II" bzw. "Glückauf II"
- 1947 - 1948 Demontage der Bergbauausrüstungen und Abtransport in die Sowjetunion

V. In der Deutschen Demokratischen Republik

- 1949 Gründung der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik**
Die Gemeinde Lohsa gehört zum Land **Sachsen in der DDR.**
- 1952 Gebietsreform - das Gemeindegebiet kommt zum **Bezirk Cottbus.**
- 1952 Ortsabbruch von Neida
- 1952 Eröffnung des Freibades in Lohsa
- 1953 Siedlung Forst fertig gestellt
- 1954 Neue Schule in Lohsa fertig gestellt
- 1954 - 1958 Neubauten am Ziegelteich entstehen
- 1955 Ortsabbruch Ziegenfauze
- 1959 (Febr.) Beginn der Bahnstreckenverlegung
- 1959 - 1962 Verlegung der Straße Lohsa-Uhyst
- 1960 Ortsabbruch von Ratzen, Kolpen und Geißlitz
- 1960/61 Teilabbruch der Ortschaft Lippen

- 1962 Streckenverlegung beendet, neuer Bahnhof fertig gestellt
- 1964 - 1968 Abriss des Lohsaer Schlosses
- 1967 - 1969 AWG-Siedlung, heute "Am See", entsteht
- 1968 Internationale Kartbahn in Lohsa eröffnet
- 1971 (Febr.) Flutung des Speicherbeckens Lohsa I; Entstehung des "Silbersees"
- 1974 Beginn des Ausbaus des Erholungsgebietes "Am Friedersdorfer Strand" und der Bungalowsiedlung
- 1978/79 Ortsabbruch von Merzdorf
- 1978 (28.05.) Einweihung des Kreisnaturschutzstützpunktes Friedersdorf
- 1981 Ortsabbruch von Schöpsdorf
- 1983 Entstehung des "Geologischen Lehrpfades" am Silbersee
1. Landschaftstag des Kreises Hoyerswerda in Lohsa
- 1984 Ortsabbruch von Scheibe
- 1985 Teilabbruch der Ortschaft Dreiweibern
- 1986 (28.11.) Gründung der Ortsgruppe "Handrij Zejler" Lohsa/Litschen im Kulturbund der DDR (Handrij-Zejler-Klub)
(Er besteht bis 1994; organisiert jährlich mehrere Veranstaltungen zu kulturellen, historischen und naturkundlichen Themen, vier Friedenskonzerte in der Lohsaer Kirche 1991 - 1994)
- 1987 (20.09.) Georg-Mahling-Ehrung in der Lohsaer Kirche
- 1988 2. Landschaftstag des Kreises Hoyerswerda in Lohsa
- 1989 Ende der Kohleförderung aus dem Tagebau Lohsa

VI. In der Bundesrepublik Deutschland

- 1990 (03.10.) Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland (Tag der Einheit)**
Unser Gemeindegebiet kommt zum **Freistaat Sachsen.**
- 1990 Gründung der **LAUBAG** (Lausitzer Braunkohlen-AG)
- 1991 Gründung der "Stiftung für das sorbische Volk" in der Lohsaer Kirche
- 1992 (12.12.) Gründung des Fördervereins Bergbaumuseum Knappenrode
- 1993 Neues Einkaufszentrum ("Pennymarkt") fertig gestellt
- 1993 (25.02.) Brikettfabrik Knappenrode stillgelegt
- 1994 (01.01.) Gründung der Einheitsgemeinde Lohsa**

- 1994 (18.01.) Gründung des "Fördervereins Zejler-Smoler-Haus Lohsa" e.V.
- 1995 Gründung der Folkloregruppe Lohsa
- 1997 (21.05.) Jan Paul Nagel in Litschen gestorben
- 1999 (Juli) Eröffnung des "Zejler-Smoler-Hauses"
- 2001 Flutung des Tagebaus Lohsa, Entstehung des Dreiweiberner Sees
- 2002 - 2003 Straßenumbau an der ehemaligen Grubeneinfahrt und Entstehung des neuen Festplatzes
- 2003 Fertigstellung des Altersheims der AWO in Lohsa
- 2005 (01.01.) Eingemeindung der ehemaligen Gemeinde Knappensee mit den Ortsteilen Groß Särchen und Koblenz
- 2005 (16.07.) Übergabe des Dreiweiberner Sees
- 24.06.2007 Einweihung des Rathauses der Gemeinde Lohsa
-

Literarnachweis:

- Die Sorben/Wenden in Deutschland; Domowina, Bautzen 1996
- Dankhoff, Siegfried: Privatarchiv
- Encarta Enzyklopädie; Microsoft 1999
- Geschichte der Sorben; Domowina-Verlag Bautzen 1974 ff
- Menzel, Heinz: Lohsa - Łaz; Beiträge zur Chronik, I bis III, Lohsa 2002/2003
- Meusel, Günter: Zur Siedlungsgeschichte des Kreises Hoyerswerda im Hochmittelalter; Museum Hoyerswerda 1982
- Musiat, Siegmund: Sorbisch-wendische Vereine; Domowina-Verlag Bautzen 2001
- Šořta, Jan: Die Bauern in der Lausitz; Domowina-Verlag Bautzen 1968
- Thomas, Werner: - Jan A. Smoler; Lusatia-Verlag 1998
 - Handrij Zejler; Lusatia-Verlag 1998
 - Jurij Malink; Lusatia-Verlag 2000
 - Verschwundene Orte und Ortsteile um Lohsa (Förderverein Zejler-Smoler-Haus Lohsa e.V. 1977)
-

*Herausgegeben vom Förderverein Zejler-Smoler-Haus Lohsa e.V.
 Zusammenstellung: Elke Nagel*

*3. korrigierte Auflage 2010
 © Förderverein Zejler-Smoler-Haus Lohsa e.V.*